

Grußwort des 1. Vorsitzenden - Freie Wähler Stadtverband Leonberg e.V.



Wolfgang Schaal  
1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde der Freien Wähler Leonberg,

mit diesem NEWSLETTER wollen wir Sie über Themen in unserer Stadt, im Landkreis und darüber hinaus informieren.

Die Jahreshauptversammlung der *Freien Wähler* Landesverband Baden-Württemberg e.V. fand am 21. April 2018 in Krautheim (Hohenlohekreis) statt.

**Wolfgang Faißt** (BM unserer Nachbarstadt Renningen) wurde mit 148 von 149 Stimmen als Landesvorsitzender im Amt bestätigt. Er wird somit die nächsten drei Jahre die Interessen des Landesverbandes und dessen Mitglieder vertreten. Auch möchte Wolfgang Faißt mit seinem Vorstandsteam neue Wege einschlagen.



**Karl-Heinz Kemke**, seit 1974 Mitglied unseres Stadtverbandes, wurde nach 37 Jahren als Mitglied im Landesvorstand, davon 33 Jahre als Schriftführer, in Krautheim feierlich verabschiedet. Aufgrund seiner Verdienste für die *Freien Wähler* wurde ihm die Ehrenmedaille in Silber sowie die Ehrenmitgliedschaft im Landesverband verliehen.

Im Namen unseres Stadtverbandes gratuliere ich Wolfgang Faißt herzlichst zu seiner Wiederwahl und bei Karl-Heinz Kemke bedanke ich mich ebenso herzlich für sein jahrelanges großes Engagement für unsere Wählervereinigung.

Unser diesjähriger **Jahresausflug** findet am

**Samstag, den 15. September 2018**

statt und führt uns in das Fachwerk-, Blumen- und Weindorf Sasbachwalden am Fuße des Schwarzwalds.

Albert Kaspari, Mitglied unseres Stadtverbandes, organisiert wiederum diesen Ausflug der „kurzen Wege“. Zum Abschluss des Tages erwartet uns im Weingut Vierthaler eine Weinprobe mit Winzervesper. Freuen wir uns auf einen erlebnisreichen und geselligen Ausflugstag, bei hoffentlich schönstem Spätsommerwetter. Ich bitte Sie höflichst, diesen Termin in Ihrem Kalender freizuhalten; ein detailliertes Einladungsschreiben werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen.

Ihnen und Ihren Familien sowie allen Freunden unseres Stadtverbandes wünsche ich schöne Sommermonate.

Bitte beachten Sie unseren Veranstaltungskalender auf Seite 4.

Ihr



Wolfgang Schaal  
1. Vorsitzender

**Aktuelles aus dem Kreistag**



Dr. Joachim Quendt  
Mitglied im Kreistag

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder und Freunde der FWV  
Leonberg,

gerne möchte ich Ihnen über die Arbeit der Kreistagsfraktion und die Diskussionen im Altkreis Leonberg berichten.

Zum „Dauerthema“ hat sich mittlerweile der Erhalt des Krankenhauses Leonberg entwickelt.

Nachdem sich nunmehr nach behäbiger Anlaufphase auch die Parteien diesem, von uns bereits seit Langem als wichtigem Thema der örtlichen Daseinsvorsorge erkannten Aspekt widmen, leider auch mit kontraproduktive Wirkung, indem Personal wie auch potentielle Patienten aufgeschreckt werden, wollen wir in aller Sachlichkeit hierzu Position beziehen.

Im Kreistag fand am 14.05.2018 eine 3-stündige Information und Diskussion der Kreisträte zum derzeitigen Stand der Umsetzung der Medizinkonzeption statt. Teilgenommen haben auch die Geschäftsführung, die Ärztlichen Direktoren der Krankenhäuser Böblingen Sindelfingen, Prof. Leser, Leonberg, Dr. Sarkar und Herrenberg Dr. Jugenheimer sowie Prof. Wallwiener von der Beratungsgesellschaft WMC, die die Umsetzung der Medizinkonzeption begleitet. Während Prof Wallwiener die Überführung der Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg in Ambulatorien für die wirtschaftlich vernünftigste Lösung hält, hat sich sowohl der Landrat als auch sämtliche Fraktionen nochmals zum Erhalt aller drei Standorte bekannt. Die Diskussion um die Schließung der Gynäkologie und Geburtshilfe in Leonberg sowie die nächtliche OP-Bereitschaft der Unfallchirurgie hat der Landrat ausdrücklich dementiert. Die Aufteilung des Leistungsangebots in Spezialversorgung am Flugfeldklinikum und Basisversorgung in Herrenberg und Leonberg wurde nicht weiter ausgeführt. Hier hat unser Kreistag Dr. Werner Metz zum wiederholten Male eine Konkretisierung angemahnt. Ohne eine genaue Definition des Begriffs bleibt das zukünftige Leistungsangebot in Leonberg unklar. Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen muss es daher das Ziel der Freien Wähler sein, dass die Strukturen, die vom Gesundheitsministerium bzw. dem gemeinsamen Bundesausschuss z. B. zur Notfallversorgung vorgegeben werden, umgesetzt werden. Hierzu gehört auch eine Abteilung für Chirurgie/ Unfallchirurgie mit 24h Bereitschaft.

Zum Problem der medizinischen Versorgung kommen aber nicht nur die strukturellen Vorgaben, sondern auch die Personalsituation. Einhellig waren hier die Ärztlichen Direktoren der Meinung, dass die Angebote der Krankenhäuser in Zukunft auch durch die Personalausstattung bestimmt werden. In Zeiten knapper Personalressourcen wird es immer schwieriger qualifiziertes Personal zu gewinnen und somit die Vorgaben an die Mindestbesetzung und den Ausbildungsstand der Mitarbeiter zu erfüllen. In diesem Zusammenhang ist es auch wichtig, dass nicht nur das Krankenhaus Leonberg ein attraktiver Arbeitsplatz und der Klinikverbund Süd-West ein attraktiver Arbeitgeber ist, sondern auch die Stadt Leonberg eine lebenswertes Umfeld mit einem attraktiven Angebot an Freizeiteinrichtungen, Kinderbetreuung, Kultur und Sport bietet.

Für die Kreistagsfraktion der Freien Wähler  
im Kreistag Böblingen

Dr.med. Joachim Quendt



**Vertrauen**

## Aktuelles – Bericht aus der Fraktion



Dr. Axel Röckle  
Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

die Freibadsaison steht vor der Tür. Deshalb möchte ich hier zunächst mit Ausführungen eben zu unserem Leobad beginnen. Vor ca. einem Jahr stand

noch die Summe von 10 Millionen Euro für die Sanierung im Raum. Nunmehr hat der Gemeinderat ein Paket zur Sanierung verabschiedet, welches sich auf 14 Millionen Euro beläuft. Der Gemeinderat hat nahezu alles was gut und teuer ist im Rahmen der Sanierung mit beschlossen, auch Positionen, die ursprünglich hätten nicht ausgeführt werden müssen.

Die Ausschreibungen laufen. Wir können nur hoffen, dass uns keine größeren Preissteigerungen überraschen, zumal derzeit gerade auch im Baubereich Hochkonjunktur besteht. Eines ist jedoch klar, im Wahljahr 2019 wird das Leobad nicht geöffnet werden. Wir hoffen jedoch, dass, wie geplant, im Jahr 2020 ein neu saniertes und attraktives Leobad den Besuchern zur Verfügung steht.

Zum „Dauerthema“ hat sich mittlerweile der Erhalt des Krankenhauses Leonberg entwickelt. Auch die Parteien haben langsam erkannt, dass unser Krankenhaus ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge ist. Aber teilweise ist dies so unglücklich geschehen, dass Personal wie auch potentielle Patienten aufgeschreckt werden. Wir dagegen wollen in aller Sachlichkeit hierzu Position beziehen.

Der Landkreis forciert derzeit die Worthülse eines Medizin-Campus beim Krankenhaus-Standort. Aber ist es wirklich im Sinne unserer Bevölkerung und der potentiellen Patienten, wenn man versucht, die niedergelassenen und freiberuflich tätigen Ärzte dieser Stadt beim Gelände des Krankenhausstandortes anzusiedeln?

Richtig und wichtig ist es doch vielmehr, dass die in der Stadt ansässigen Ärzte bei Bedarf zum Wohle ihrer Patienten eine wohnortnahe stationäre und gute Versorgung empfehlen und organisieren können.

Aufgrund der politischen Rahmenbedingungen muss es daher das Ziel sein, um einen wirtschaftlichen Betrieb am Krankenhaus Leonberg weiter aufrecht zu erhalten, die dortige Bettenzahl auf mindestens 200 Betten zu halten. Im Zusammenhang mit der privaten Initiative des Baus des neuen Strahlentherapie-Zentrums könnte hierzu am Krankenhaus ein Onkologiezentrum angesiedelt werden. Leider fand letzterer Gesichtspunkt indes im Medizin-gutachten zur Krankenhauslandschaft bislang keinerlei Eingang.

Was zudem für Leonberg in Verbindung mit dem Rettungshubschrauberstandort und in der Verkehrs- und damit unfallträchtigen Lage am Leonberger Dreieck



unverzichtbar ist, ist eine unfallchirurgische Abteilung, welche nicht nur zu gewissen Tageszeiten personell bespielt wird, sondern rund um die Uhr betrieben wird.

Im Gemeinderat steht aktuell die Bebauung des vormaligen TSG Geländes an der Jahnstraße auf der Tagesordnung. Im Rahmen der zu erwartenden Bebauung hat der neue Sportverein mit einem beträchtlichen finanziellen Mehrerlös zu rechnen.

Die Bebauung des Geländes an der Jahnstraße, wie auch die Planungen im Bereich des Stadtumbaugebiets werden einen höheren innerstädtischen Individualverkehr verursachen. Wie mit diesem umgegangen werden soll ist derzeit noch offen. Hier erwarten wir konkrete Lösungsansätze seitens der Verwaltung.

Darüber hinaus stehen unmittelbar Fragen der Stadtentwicklung an. Inwieweit soll die Stadt noch wachsen? Derzeit liegt ein beträchtliches Wachstum aufgrund von Neubürgern aus In- und Ausland vor. Es muss diskutiert und festgelegt werden, wo und in welchem Umfang die Stadt noch wachsen soll, sowohl was Wohn-, als auch Gewerbegebietsentwicklung anbelangt. Unmittelbar schließen sich weitere Fragen nach Infrastruktur an (ÖPNV, Straßenbau, Entwässerung, Kindergärten, Schulen, Altenheime). Und womit wollen wir dies bezahlen? Wie alle Kommunen im Ballungsraum beschäftigt auch uns die Frage nach „bezahlbarem“ Wohnraum.

Sie sehen, das kommende Jahr wird spannend, gerade auch vor dem Hintergrund der im Mai 2019 stattfindenden Kommunal-, Kreistags- und Regionalwahl.

Für Anregungen und Hinweise, nicht nur zu den oben aufgeworfenen Fragen, sind wir dankbar. Scheuen Sie sich nicht davor, uns Stadträte anzusprechen.

Abschließend möchte ich mich noch ganz besonders bei unserem Fraktionsmitglied Dieter Vestner für seine langjährige und äußerst engagierte Mitarbeit in der Fraktion bedanken. Sein Nachfolger, Johannes Frey, der seit November 2017 der Fraktion angehört, hat sich mittlerweile gut eingearbeitet. Seine Fachkenntnis als Architekt ist uns in der Fraktion wichtig und wird sehr geschätzt.

Ihr Dr. Axel Röckle, Fraktionsvorsitzender

## Das Aus für die dieselbetriebene Hermann-Hesse-Bahn



Bernhard Maier  
Landrat a.D.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder, eigentlich konnte man es nicht mehr begreifen. Unser grüner Verkehrsminister, der am liebsten alle Dieselfahrzeuge aus dem Straßenverkehr verbannen würde, setzt seit Jahren bei der Wiederinbetriebnahme der „Hermann-Hesse-Bahn“ zwischen Calw und Renningen auf eine völlig veraltete Dieseldieseltechnik. Er nahm dabei in Kauf, diese an Wohngebieten vorbeizuführen, den Takt der S 6 auf der eingleisigen Strecke zwischen Weil der Stadt und Renningen zu gefährden und den Fahrgästen einen umständlichen Umstieg auf einem neu zu bauenden Bahnsteig in Renningen zuzumuten. In Calw hat man vertrauensvoll auf diese Haltung fröhlich geplant, Planfeststellungsverfahren durchgeführt und alle Hinweise, vor allem aus dem Kreis der Freien Wähler, auf eine doch sinnvollere Lösung mit einer verlängerten S-Bahn, in den Wind geschlagen. Jetzt kommt die Wende. Mit dem vom Minister verkündeten Ziel, bis 2025 90 Prozent der erbrachten Zugkilometer im Land auf elektrifizierten Strecken erfolgen zu lassen, hat auch der Letzte begriffen, dass damit eine neue Strecke in den Ballungsraum nicht mehr mit Diesel gefahren werden kann. Selbst der Minister räumt ein auf diese Variante zu „verzichten“. Er bedauert dies aber nicht „ginge es nach dem Calwer Landrat und mir, würde die Bahn schon längst fahren“. Er schiebt die Verantwortung für das Planungsdesaster auf die Fledermäuse in den über 100 Jahre alten Tunneln und den Nabu. So kann man das hinausgeworfene Geld auch vertuschen, weil für eine Elektrifizierung bzw. eine S-Bahn eine völlig andere Infrastruktur erforderlich ist und somit alles auf Anfang gestellt werden muss. Fledermäuse sind ihm wohl wichtiger als die Menschen.

In Wahrheit wird verschleiert, dass er mit der veralteten Dieselvariante jahrelang aufs falsche Pferd gesetzt hat. Die Freien Wähler in Städten, Kreis und Region sind mit ihren Bedenken jahrelang gegen eine Wand der Ignoranz gelaufen.

Nun aber kann niemand mehr darüber hinwegsehen: eine dieselbetriebene Bahn zwischen Weil der Stadt und Renningen, die an dem empfindlichen Bahnknoten Renningen den ganzen Takt der S-Bahn gefährdet, steht auf dem Abstellgleis. Niemand wird wohl jetzt in eine Infrastruktur investieren, die 2025 nicht mehr gebraucht wird.

Jetzt muss der Blick nach vorne gerichtet werden. Elektrifizierung heißt, entweder eine Verlängerung der S-Bahn nach Calw oder ein Regionalexpress von dort in den Ballungsraum, Forderungen, die die Freien Wähler schon von Anfang an vertreten haben. Fördermittel aus dem Luftreinhaltungsprogramm des Bundes stehen bereit.

Hinter eine solche Lösung können sich alle Beteiligten versammeln. Nur wenn man aus den Erfahrungen der Vergangenheit mit unseligen Alleingängen lernt und Kräfte bündelt, können jetzt die Weichen für eine erfolgreiche und zeitgemäße Anbindung des Kreises Calw an die Region gestellt werden. Die Freien Wähler in Städten, Kreis und Region sind dazu bereit.

Bernhard Maier, Landrat a.D.  
Verkehrspol. Sprecher der Fraktion Freie Wähler in der Region Stuttgart

## Veranstaltungskalender - Jahresprogramm 2017/2018

- 10. Juni 2018 FWV-Stammtisch „Maifest“ in Leonberg-Warmbronn ab 11.00 Uhr
- 16. Juni 2018 FWV-Stammtisch „Eltinger Straßenfest“ ab 14.00 Uhr
- 23. Juni 2018 FWV-Stammtisch „Sommerfest OGWV“ in Leonberg-Eltingen ab 16.00 Uhr
- 25. Juni 2018 FWV-Stammtisch „Waldfest“ in Leonberg-Höfingen ab 18.00 Uhr
- 27. Juli 2018 FWV-Stammtisch „Wengerterfest“ in Leonberg ab 18.00 Uhr
- 15. September 2018 Jahresausflug (Einladung folgt)
- 23. November 2018 Jahreshauptversammlung
- 01./02. Dezember 2018 Nikolausmarkt Leonberg
- 11. Januar 2019 Jahresauftakt 2019
- 12. Februar 2019 Pferdemarkt

### Impressum

Newsletter im pdf-Format auch auf unserer Website [www.freie-waehler-leonberg.de](http://www.freie-waehler-leonberg.de)

Herausgeber: Freie Wähler Leonberg e.V., Brennerstraße 49, 71229 Leonberg – Wolfgang Schaal – 1. Vorsitzender  
Redaktion: Dr. Georg Pfeiffer, Susan Gschwender